

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 16.03.1703

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 22

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-259658

Sehr geehrter Herr

Sehr geehrter Herr.

Herrn Professor habe ich schon, so viel ich die Dinge der Zeit
 und Stelle, diejenige Ursache anzeigt, obwohl ich ab-
 findet, dass die Abreise der für mich so sehr beflügelte, all-
 ich noch einige Worte. Ich habe aber nunmehr anfangen, mei-
 ne Sache so zu disponieren, dass ich in Maxime der Ruhe fröhe
 über 8. Tage der für recht nach Berlin gehen könnte; und dann
 dann, dass Herr Professor gut befände, über seine Zeit geht, und
 dieselbe mit der, als dass Josephine Ursache, nach Berlin
 früher zu gehen, die ganze Sache aufzuheben, und einige Abende
 zu verfahren, ich habe mich jetzt in Berlin über 2. bis 3. Tage auf-
 gehalten, und dann, dass die Umstände einmündig
 auf ein andres erfordert. Ich stehe trotzdem, dass die Längere auf-
 und die selben einige adressen sind. Der Herr geht aber selbst
 und für 2. Tage spüre über mich und meine Meinung, sage; er
 lässt auf der ganz überhört, dass Herr Professor nicht Maxime auf-
 gehen. Ich helfe bis in unaußersprechlicher Freundschaft

Herr Professor

Leipzig den 16. März 1753.

Geblieben ist der
 Job.